



Master-KVG: aus dem Verbund, für den Verbund

Eine zentrale Plattform sorgt für Effizienz

Die Administration der eigenen Anlagen ist ein zeitlich und finanziell aufwändiger Prozess. Mit dem Asset Servicing und dem Master-KVG-Angebot der Deka können Sparkassen diese Abläufe verschlanken, den sich laufend ändernden regulatorischen Anforderungen nachkommen und außerdem von den Vorteilen profitieren, diese Leistung im Verbund zu belassen.

Das Wachstum im Bereich der segmentierten Spezialfonds, also der Masterfonds der Master-KVGs, setzt sich unvermindert fort. Nach Angaben des Fondsverbandes BVI kletterte das Volumen im Jahr 2017 auf über 1.100 Milliarden Euro und erreichte damit einen neuen Spitzenwert. Gegenüber 2011, als es noch 512 Milliarden Euro waren, hat sich das Volumen damit mehr als verdoppelt. Auch die Deka ist in diesem Bereich deutlich gewachsen: Als Master-KVG administriert sie mittlerweile rund 80 Milliarden Euro, wobei sie mit 95 externen Asset Managern und 17 Verwahrstellen zusammenarbeitet. Sparkassen sind mit 43 % die wichtigste Kundengruppe. Somit ist die Deka Investment mit einem verwalteten Volumen von über 34 Milliarden Euro im Bereich Master-KVG Marktführer als Dienstleister für Sparkassen. Die Gründe dieses rasanten Zuwachses: Angesichts des Niedrigzinsumfeldes und der Vielzahl an regulatorischen und steuerrechtlichen Veränderungen wird die Administration von segmentierten Spezialfonds immer komplexer, zeitaufwändiger, personalintensiver und letztlich kostspieliger.

„Das Konzept der Master-KVG hilft institutionellen Investoren wie Sparkassen, die Verwaltung segmentierter Spezialfonds effizienter und transparenter zu gestalten und so unter dem Strich Zeit und Geld zu sparen“, erklärt Matthias Schillai, Leiter Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung bei der Deka. Wer sich hier

einen Partner für die Auslagerung sucht, muss allerdings genau hinsehen. Denn es braucht langjährige Expertise und ein flexibles Angebot, das passgenau auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Sparkasse zugeschnitten werden kann. Nur dann bietet diese Dienstleistung einen wirklichen Mehrwert.

Deka Asset Servicing: mehr als reine Fondsadministration

Auf diese Anforderungen hat die Deka frühzeitig reagiert. Sie hat das Geschäftsfeld Asset Servicing

„Eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Risikomanagement ist eine transparente Durchsicht.“

MATTHIAS SCHILLAI

Leiter Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung,
Deka Investment

geschaffen, das über die reine Fondsadministration hinaus eine Vielzahl an Zusatzdienstleistungen bietet. Das

funktioniert wie ein Baukasten, aus dem jeder Kunde flexibel die Module auswählt, die er individuell benötigt. Dabei umfasst der Bereich die gesamte Wertschöpfungskette von der Fondsaufgabe und -administration über die Anbindung externer Asset Manager und der Verwahrstellen, die Performance- und die Risikomes-

bis zum Betrieb im Detail kennen. Dies zeigt auch die Kundenzufriedenheitsstudie zu Master-KVGs der Ratingagentur Telos vom Oktober 2017. Dort erreichte Deko Investment nicht nur zum ersten Mal den 1. Platz in der Gesamtwertung, sondern erwies sich gerade in der Kategorie „Reporting“ als bester Anbieter.



„Bei unserem Asset Servicing profitieren unsere Kunden auch von der Expertise unserer Spezialisten aus den Bereichen Investmentsteuerrecht und Regulierung.“

NICKY DALICHOW

Leiter Kundenbetreuung Master-KVG Sparkassen,
Deko Investment

sung sowie ein qualitativ hochwertiges Reporting bis hin zum Zugang zu Experten für Steuer- oder Regulatorikfragen. Besonderen Wert messen institutionelle Investoren angesichts der zunehmenden Volatilität an den Kapitalmärkten derzeit beispielsweise dem Risikocolling bei.



Telos-Rating: Deko bester Reporting-Anbieter

In diesem Zusammenhang ist auch das Reporting-Angebot der Deko von großer Bedeutung. „Mit unserem interaktiven Reporting haben Anwender

Zugriff auf eine Vielzahl an standardisierten Berichten, vor allem aber können sich Anwender die jeweils passenden Reports individuell zusammenstellen“, erklärt Nicky Dalichow, Leiter Kundenbetreuung Master-KVG Sparkassen der Deko. So können auch die einzelnen Abteilungen einer Sparkasse Berichte mit den für sie jeweils wichtigen Daten generieren.

Einerseits bietet das interaktive Reporting so die tagesaktuelle Bereitstellung aller relevanten Daten, von Performanceanalysen bis hin zu Risikoszenarien. Auf der anderen Seite haben aber auch die regulatorischen Anforderungen in den vergangenen Jahren überproportional zugenommen, weshalb es das Reporting ermöglicht, verlässlich alle erforderlichen Meldungen gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben zu erzeugen. Insbesondere für Sparkassen kann die Deko mit ihren Reporting-Spezialisten punkten, da sie alle Schnittstellen – ob eigene oder in Zusammenarbeit mit der FI – von der ersten Entwicklung über die Implementierung

Nicht nur das: Erst Anfang des Jahres hat Telos das Master-KVG-Angebot der Deko Investment mit der Note 1 / Ausblick 1+ (exzellent) bewertet (Quelle www.telos-rating.de). Die Deko konnte sich damit seit dem ersten Rating im Juli 2016 weiter verbessern. Das qualitativ ausgerichtete Rating von Telos bewertet die Kriterien Management, Kunden, Produktion sowie Infrastruktur. Bei drei der vier Analyseblöcke erhielt die Deko im Vergleich zum Erstrating eine bessere Beurteilung. Das ausgezeichnete Rating von Telos belegt erneut, dass die Deko Investment zu den Top-Anbietern im Master-KVG-Geschäft gehört. Dazu beigetragen haben unter anderem der konsequente Ausbau der organisatorischen Strukturen, unsere enge Einbindung in die Deko-Gruppe sowie die professionelle Erweiterung der Produktpalette. Dr. Frank Wehlmann, Gesellschafter-Geschäftsführer der Telos GmbH, kommentierte das Rating mit den Worten: „Die institutionellen Kunden der Deko profitieren in erster Linie von der zielgerichteten Weiterentwicklung des Kundenservices und der individuellen Kundenbetreuung. Dazu kommt ein sehr hohes Niveau bei der System- und Prozessqualität mit sehr guten Ansätzen bei der Digitalisierung. Zusätzlich verfügt die Deko über ein breites Angebot auf dem Gebiet der Lösungen für nachhaltige Investments, angefangen bei Reporting-Services bis hin zur Erstellung von Nachhaltigkeitsanalysen. Ihr Rollenverständnis im Sinne eines Lösungsanbieters hat das Haus unter der Marke ‚Deko Institutionell‘ konsequent institutionalisiert.“

Zusatzservices werden immer wichtiger

Ein wichtiges Werkzeug als Basis für das Asset Management ist ferner die Performancemessung. Diese bietet unter anderem eine gründliche Analyse der Fondspersormance, zum Beispiel in Bezug auf das eingegangene Risiko, aber auch eine tiefgreifende Analyse der Performancebeiträge. „Zudem liefert dieses Tool einen objektiven Blick auf die Leistung einzelner Fondsmanager“, sagt Dalichow, „was wiederum eine wichtige Entscheidungsgrundlage dafür ist, ob ein Mandat zum Beispiel neu vergeben wird oder ob ein passives Investment vielleicht die bessere Alternative ist.“

Ergänzt wird das Standardangebot durch Zusatzleistungen wie das Overlay Management. Ein Service, der auf steigendes Interesse bei Investoren stößt. Schließlich lassen sich so in turbulenteren Marktphasen Risiken absichern, ohne dass eine Sparkasse in den Investmentprozess eines Fondsmanagers eingreifen muss. Ferner kann es

eingesetzt werden, um ein Portfolio nach temporären Kursverlusten systematisch wieder aufzubauen.

Mehrertrag durch Wertpapierleihe

Zu den ebenfalls immer stärker nachgefragten Zusatzdienstleistungen zählt die Wertpapierleihe. Bislang war bei richtlinienkonformen Spezialfonds eine Wertpapierleihe nur besichert möglich, was aufgrund der Nullzinspolitik der Notenbanken keinen Zusatzertrag für den Spezialfonds brachte. Seit Anfang dieses Jahres ist nun aber die unbesicherte Leihe aus solchen Vehikeln zulässig. Im Zusammenspiel zwischen Deka Investment und DekaBank als Verwahrestelle sind alle Prozesse effizient und sicher implementiert. Sind alle weiteren Voraussetzungen erfüllt, können Sparkassen damit erstmals LCR-fähige Wertpapiere für die aktive Steuerung einsetzen und auf diese Weise Zusatzerträge generieren.

„Neben den Zusatzservices, die die Deka im Rahmen des Asset Servicing bietet, haben unsere Kunden außerdem den Vorteil, dass sie Zugang zu unseren Experten aus den Bereichen Volkswirtschaft, Investmentsteuerrecht, Berichtswesen oder Regulierung haben“, so Dalichow weiter. Konkret heißt das, dass die Sparkassen zwar mit einem Kundenbetreuer der Deka zu tun haben. Sie profitieren aber dennoch von der Expertise der Spezialisten aus den genannten Bereichen. „Unseren Kunden kommen damit nicht allein die Vorzüge des Master-KVG-Angebots zugute, sondern zusätzlich die gesamte bei der Deka vorhandene Expertise.“

Besonders interessant ist die Wahl der Deka als Asset-Servicing-Partner für Sparkassen aber aus einem spe-

ziellen Grund: Denn die Deka ist Teil des Verbundes und arbeitet mit unterschiedlichsten Sparkassen bereits sehr lange zusammen. „Letztlich bedeutet das, dass die Mitarbeiter der Deka auf eine langjährige Expertise und Zusammenarbeit mit Sparkassen zurückblicken können und deshalb deren individuelle Bedürfnisse sehr genau



„In unserem Reporting-Portal kann jeder Anwender über die Standard-Reports hinaus die individuell benötigten Berichte erstellen.“

MATTHIAS SCHILLAI

Leiter Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung,
Deka Investment

kennen“, so Schillai. Aus diesem Grund ist die Deka in der Lage, das Master-KVG-Angebot passgenau auf jede Sparkasse auszurichten.

Zudem profitieren diese von einem dauerhaft hohen Qualitätsniveau, den größenbedingten Skalenvorteilen der Deka und einer hohen und soliden Bonität, was sie auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen innerhalb des Verbundes zu einem besonders verlässlichen und stabilen Partner macht. ■

Im Überblick

Vermögen von offenen Wertpapier-Spezialfonds in Milliarden Euro

Das Volumen des in segmentierten Spezialfonds investierten Vermögens wächst weiter. Die Ursache: Die Master-KVG erlaubt die Bündelung mehrerer Spezialfonds unter einer zentralen Plattform und verbindet Effizienz, Flexibilität und Transparenz. So können einzelne Mandate an die jeweils leistungsfähigsten Manager vergeben werden, zugleich aber ein übergreifendes Risikomanagement implementiert und regulatorische Vorgaben mit einem Mindestmaß an Aufwand erfüllt werden.

- segmentierte Fonds
- nicht segmentierte Fonds

Stichtag jeweils 31.12.; *30.11.
Quelle: BVI

